

Einer hat uns angesteckt

E5

Einer hat uns angesteckt, mit der Flamme der Lie-be,
einer hat uns aufgeweckt und das Feuer brennt hell.

Wer sich selbst verliert, wird das Le-ben fin - den.
Wer die Ar - mut kennt, wird im Reichtum le - ben.
Wer be - trof - fen ist, wird das Wort neu sa - gen.

Wer die Frei - heit spürt, kann sich selber finden.
Wer von Her - zen brennt, kann sich andern ge-ben.
Wer sich selbst ver - gißt, kann auch Lasten tragen.

KV Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz,
der uns unseren Tag erhellt. du bist der Freu-
denschein, der uns so glücklich macht, dringst
selber in uns ein. Du bist der Stern in der
Nacht, der allem Finsternen wehrt, bist wie ein
Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt,
du, das Licht der Welt.

1. So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der
Nacht, wie sie auch nach Regenwetter immer wie-
der lacht, wie sie trotz der Wolkenmauer uns
die Helle bringt und doch nur zu neuem Aufgehn
sinkt. -

2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht,
wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht,
wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt
und dadurch die Dunkelheit verbannt. -
3. So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt,
wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt.
Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt,
und dadurch manch Häßlichkeit verbirgt. -